

Oberheidt Brand-Unglück löst eine Welle der Hilfsbereitschaft aus

Vermutlich ein technischer Defekt löste ein verheerendes Feuer in einem Sudberger Doppelhaus aus / Bewohner nicht verletzt, hoher Sachschaden.

Sudberg. Zu einem verheerenden Brand kam es in der Nacht zum vergangenen Freitag am Oberheidt in Sudberg: Bei einem Wohnhaus-Brand wurde ein Doppelhaus fast vollkommen zerstört. Die zur Unglückszeit anwesenden vier Familienmitglieder, welche die beiden Häuser bewohnten, wurden zwar in Krankenhäuser gebracht. Zum Glück aber blieben sie unverletzt. Der Sachschaden indes fiel nicht so glimpflich aus: Die Polizei bezifferte den Gesamtschaden auf circa 800.000 Euro – die betroffene Familie verlor über Nacht ihr Heim sowie Hab und Gut.

Das Feuer war gegen 3.05 Uhr in einem Schlafzimmer des Doppelhauses ausgebrochen. Ursache war vermutlich ein technischer Defekt an einem elektrischen Lattenrost. Der 84-jährige Bewohner des betreffenden Hausteils versuchte zwar, die Flammen selbst zu löschen. Das misslang jedoch, zum Glück konnte sich der Senior noch in Sicherheit bringen.

Das Feuer breitete sich anschließend rasch aus und griff auch auf das Dachgeschoss des Nachbarhauses über. Die zahlreichen angelernten Einsatzkräfte der Feuerwehr, darunter die Freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und

Hahnerberg, konnten nicht mehr verhindern, dass das betroffene Wohnhaus sowie das Dachgeschoss des Nachbarhauses komplett ausbrannten.

Große Hilfsbereitschaft: Freunde und Gemeinde koordinieren

Während die Kriminalpolizei die Ermittlungen zur Brandursache beziehungsweise zum Hintergrund des technischen Defekts an dem Bett übernahm, löste das Unglück in Cronenberg, insbesondere natürlich am Sudberger Südzüpfel, eine spontane Welle der Hilfsbereitschaft aus: Im sozialen Netzwerk Facebook bekundeten zahlreiche Nutzer ihre Anteilnahme und Solidarität mit den Betroffenen sowie ihre Bereitschaft zur Unterstützung.

Der Sudberger Bürgerverein stellte der Familie als Soforthilfe unbürokratisch einen Geldbetrag zur Verfügung. Auch der Bürgerverein Küllenhahn bekundete seine Hilfsbereitschaft. Sudbürger-Chef Vorsteher bot den Betroffenen zudem die Hilfestellung der Wuppertaler Tafel an. Vorsteher ist seit wenigen Wochen neuer Vorsitzender der Sozialeinrichtung (die *CW* berichtete). Ehemalige Arbeitskollegen eines

Im sozialen Netzwerk Facebook wurden Vermutungen geäußert, dass die Löschwasserversorgung am Brandort mangelhaft gewesen sei. Auf *CW*-Nachfrage hieß es dazu aus Feuerwehrcreisen, dass keine Ver-



Foto: (mOg).

Ein Bild der Verwüstung am Morgen nach der Brand-Nacht: das stark beschädigte Doppelhaus am Oberheidt in Sudberg.

der Betroffenen riefen eine Spendenaktion auf einer Online-Spenden-Plattform ins Leben: In weniger als 24 Stunden kamen hier über 4.000 Euro zusammen. Trotz der überwältigenden Spendenbereitschaft, wurde die Hilfsaktion Montagabend gestoppt – nach „Rücksprache mit der überaus dankbaren Familie haben wir uns dazu entschieden, diese Aktion zu beenden“, erläuterten die Initiatoren ihren Schritt: „Wir und die gesamte Familie B. bedanken uns bei allen Unterstützern und sind über das hohe Maß an Solidarität zutiefst beeindruckt.“

Familie geht es den Umständen entsprechend gut
Der Hintergrund: Zeitgleich hatten Freunde aus dem familiären Umfeld der Betroffenen und dem SSV 07 Sudberg sowie Pfarrer Thomas Hoppe von der Evangelischen Gemeinde Cronenberg damit begonnen, in Absprache mit der Familie Unterstützungsmaßnahmen auf koordinierte Beine zu stellen: „Den Betroffenen geht es den Umständen entsprechend gut, sie sind kurzfristig innerhalb der Familie untergebracht“, berichtet ein Helfer aus dem Freundeskreis, der sei-

nen Namen nicht in der *CW* genannt wissen möchte. Der akute tägliche Bedarf der Betroffenen habe schnell durch die Familie sowie Freunde gedeckt werden können. Dank der überwältigenden Hilfsbereitschaft und der zahlreichen Angebote für Sach- und Geldspenden oder auch Wohnungen habe man eine Koordination für notwendig befunden.

Spendenkonto über Gemeinde

Spenden sind nunmehr auf das Konto des **Evangelischen Gesamtverbandes Wuppertal** mit der **IBAN DE72 3305 0000 0000 2946 37** willkommen (bitte den **Verwendungszweck „Doppelhaus-Brand Oberheidt“** angeben). Auf dieses Konto werden auch die bereits eingegangenen Online-Spenden fließen, danken die Initiatoren der Spontan-Aktion insbesondere auch jenen „Spendern, die die Familie nicht kennen und einfach aus Herzensgüte gespendet haben“: „Wir wünschen der Familie von ganzem Herzen viel Kraft in dieser schweren Zeit“, heißt es in ihrer Mitteilung.

Keine Löschwasser-Mängel

säumnisse zum Beispiel seitens der Stadt vorliegen würden. Es habe zwar zwischenzeitlich Löschwasser-Engpässe gegeben. Das sei allerdings nichts Außergewöhnliches, hieß es auf zwei unabhängige *CW*-Nachfragen übereinstimmend: Schließlich seien bei den Löscharbeiten am Oberheidt immense Wassermengen abgerufen worden. Bei größeren Brandereignissen sei es daher üblich, dass zusätzlich Tanklöschfahrzeuge mit anrückten – das sei auch am Oberheidt der Fall gewesen.

Zeitungsausschnitt

CW

Cronenberger Woche

vom 11.06.2021

Feuerwehr- Dank an Kiosk



Im Namen der Einsatzkräfte bei dem verheerenden Brand am Oberheidt (*mehr dazu auf Seite 5*) dankt Dirk Jacobs, der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) den Inhabern des Bäckerei-Kioskes am Oberheidt: Die Sudberger Geschäftsleute, so berichtet der FFC-Chef, hätten die Einsatzkräfte am Morgen mit Kaffee und belegten Brötchen versorgt – unentgeltlich!

„Das ist alles andere als selbstverständlich“, unterstreicht Dirk Jacobs für alle Einsatzkräfte: „Zumal die Geschäftsleute sicherlich nicht in Geld schwimmen...!“

Müll-Brand griff auf Pkw über



Nachdem sie bereits in der Nacht zum vergangenen Freitag rausmussten, um bei dem Doppelhaus-Brand am Oberheidt zu löschen (*siehe Seite 5*), leisteten die Freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg nun erneut eine „Nachtschicht“: Gemeinsam mit den Löschzügen Elberfeld und Barmen mussten die Dörper Feuerwehren in der Nacht zum gestrigen Donnerstag in die obere Südstadt ausrücken.

An der Ecke Max-Horkheimer Straße / Fuhlrottstraße standen gegen 3.45 Uhr in einem Carport-Bereich diverse Groß-Müllbehälter in Flammen. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort eintrafen, hatte sich der Brand bereits auf zwei dort abgestellte Pkw ausgebreitet. Unter Atemschutzgeräten konnte die Feuerwehr den Brand löschen. Verletzt wurde eine Person: Zwar hatten die Bewohner des angrenzenden Gebäudes das Haus rechtzeitig selbst verlassen, sodass niemand zum Beispiel durch Rauchgase zu Schaden kam. Ein Bewohner aber verletzte sich beim Auslösen eines Druckknopfmelders der hausinternen Brandmeldeanlage und musste zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus transportiert werden.

Zu Brandursache hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden lag bei 80.000 Euro.